Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937
1928

69 (9.3.1928) Unterhaltung und Wissen

Visual Library

Unterhaltung und Wissen

Ein Schülerspion.

Ein kleiner Beitrag zum Kampf gegen die Kriegsschuldlüge.

Von
Dr. Emil Feiler.

Die Erörterungen in der englischen Oeffentlichkeit über den Miß Cavell-Film rufen mir ein Erlebnis ins Gedächtnis zurück, welches in diesem Zusammenhang beachtenswert ist. Bei meinem letzten Studienaufenthalt in England im Sommer 1908 unterrichtete ich, um mich recht eingehend über das englische Schulwesen zu informieren, an einer unserem deutschen Gymnasium entsprechenden Vollanstalt, einer Privatschule. Mit dem staatlichen Auslandsstipendium hatte ich halbjährigen Urlaub erhalten und war des faulen Lebens in Pensionen und des Herumreisens bald überdrüssig geworden, zumal ich mich vorher schon zweimal im Lande aufgehalten hatte. So schlug ich freudig ein, als mir der Direktor der namhaften Schule durch Vermittlung eines Studienfreundes den Vorschlag machte, den einen seiner Neusprachler zu entlasten. In anbetracht der knappen Geldmittel der Schule konnte er eine Entschädigung nicht gewähren, die ich übrigens auch nicht beanspruchen wollte, weil ich ja mit vollem Gehalt beurlaubt worden war.

In einer vereinigten Unter- und Obersekunda gab ich nun Geschichtsunterricht und vornehmlich deutsche Geschichte, als ich bald herausgefunden hatte, daß die Jungen von kontinentaler Geschichte keinen Schimmer hatten. In der englischen Volksbildung ist die Geschichte überhaupt ein wunder Punkt. Wären die „weisen" Staatsmänner jenseits des Kanals und des Atlantischen Ozeans nur ein bißchen besser in der deutschen Geschichte, Geographie und Volkskunde beschlagen gewesen, so hätten sie sich den Waffengang im Weltkrieg doch noch gründlich überlegt oder wenigstens einen halbwegs vernünftigen Friedensvertrag gemacht.

Um selbst möglichst viel von der Sprache zu erlernen, unterrichtete ich auf Englisch, und ich muß offen gestehen, daß ich kaum jemals wieder eine so aufmerksame, fleißige und wissensbegierige Klasse bekam. Auf jede Stunde freute ich mich, wo ich von der Blutverwandtschaft und dem engen Zusammenhang der beiden Völker erzählen durfte, von dem deutschen Kaisertum des Mittelalters und der Neuzeit und anderem mehr. Es ist mir, als sähe ich noch heute die staunenden großen Augen der intelligenten und begeisterungsfähigen Jungen. Ein Lehrbuch hatten sie nicht. Wiederholte ich aber in der folgenden Stunde, so wunderte ich mich über den sicheren Gewinn, welchen die Lehrstunden erbracht hatten. Da war das Unterrichten wirklich eine Lust.

Gediegen war das feine Lächeln, das über die Gesichter huschte, so oft ich einen Fehler machte oder einen schiefen Ausdruck verwandte, was natürlich bei dem freien Vortrag nichts Seltenes war. So nahe verwandt auch das Deutsche und Englische sind, so schwer ist es, sich idionatisches Englisch anzueignen, es stilistisch rein zu sprechen und zu schreiben. Daß in dem Lehrerkollegium besondere Deutschfreundlichkeit vorherrschte, konnte ich mit dem besten Willen nicht entdecken. Jedenfalls trat einmal bei einer patriotischen Schulfeier eine Schülermutter mit der französischen Trikolore auf das Podium und trug französische Lyrik vor, und nach ihr erschien der französische Lehrer, so ein richtiger Deutschenfresser, und brüllte die Marseillaise. Ich bekam das höchst unangenehme Gefühl, daß die Schüler im französischen und deutschfeindlichen Sinn beeinflußt werden sollten. Gerade im Frühjahr und Sommer 1908 wurde gelegentlich der großen Franko-britischen Ausstellung, wozu auch der damalige französische Präsident Fallières und zahlreiche Vereinigungen herüberkamen, die Entente cordiale fester geknüpft und für den engen Zusammenschluß beider Völker mächtig Stimmung gemacht.

Als ich nun nach einigen Wochen von der Schule Abschied nahm, weil ich eine Radfahrt nach Schottland hinauf machen wollte, da wurde ich selbst wehmütig gestimmt, als ich die traurigen Gesichter der Buben sah, und das Bild der Kathedrale von Ely, welches mir die Kollegen verehrten, erinnert mich immer an eine fröhliche Zeit im wiesengrünen England.

Kaum war ich wieder in Kiel, da schrieb mir auch schon einer jener Jungen, er möchte gern die Weihnachtsferien in Deutschland verbringen. Ich möchte ihm doch Unterkunft besorgen. Ein halbes Dutzend meiner Kieler Schüler wollten den netten Engländer, wie ich ihn charakterisiert aufnehmen und ihn in deutsches Leben und Wesen einführen. Ich entschied mich für ein Zwillingspaar, dessen Eltern auf der anderen Seite der Förde in einem behaglichen Landhause wohnten, und bei denen er zweifellos aufs beste aufgehoben war. Kurz vor unserem Schulschluß kam er dann auch an, und ich lud ihn gleich zu unserer Schulweihnachtsfeier ein, die immer sehr stimmungsvoll war und wobei der Weihnachtsmann mit Sack und Rute viel Freude bereitete. Zu meiner Verwunderung lehnte aber mein junger Freund ab und war überhaupt recht einsilbig und in sich gekehrt. Er hat sich auf der stürmischen Seefahrt erkältet, dachte ich, oder er muß sich erst an das auf ihn einstürmende vielerlei Neue gewöhnen. Ich habe ihn dann selbst nicht mehr gesehen, weil ich in den Weihnachtsferien nach Hause fuhr, allein bei meiner Rückkehr hörte ich die Bescherung von dem einen Zwilling.

Die ersten Tage sei er vollkommen mürrisch und verdrossen, richtig spleenig, gewesen. Bei Tisch habe er kein Wort gesprochen und sei sofort nach den Mahlzeiten auf sein Zimmer gegangen. Niemand habe er den Grund seines unliebenswürdigen Verhaltens verraten. Auch am heiligen Abend sei er nicht zur Weihnachtsfeier heruntergekommen, sondern habe auf seinem Zimmer gehockt. Alle hätten Mitleid mit dem wunderlichen Gast gehabt und sich den Kopf zerbrochen, was eigentlich mit ihm los sei. Da habe der Onkel der Zwillinge, ein alter, jovialer Kapitän, der Englisch und die Engländer gut verstand, ihm in seiner freiwilligen Einsamkeit ein kleines Pfeifchen mit Tabak am Christabend hinaufgebracht. Darüber habe er sich dermaßen gefreut, daß er wenigstens am nächsten Tag bei Tisch ein paar Worte gesprochen habe. Tag für Tag sei er dann mehr aus sich herausgegangen, und am Schluß der vierzehn Tage sei er so lustig und vergnügt gewesen, daß sie seine Abfahrt alle aufrichtig bedauerten.

Des Rätsels Lösung gab mir aber erst der Vater des gastfreien Hauses, als ich es einige Zeit darauf besuchte. Der Direktor der Schule hat, so erzählte er, dem Jungen systematisch Mißtrauen und Haß gegen Deutschland eingeflößt, als ob wir einen Krieg gegen England vorbereiteten. Weil ich nun den Schülern viel Schönes und Gutes von unserem Vaterlande erzählt hätte und der Junge mich schätze, so habe er — er war 17 bis 18 Jahre alt — herüberkommen wollen. Wie er aber die Kriegsschiffe, die großen Docks und Werftanlagen erblickte, da sei er richtig entsetzt gewesen und habe die Worte seines Direktors, daß England von uns bedroht sei, für bare Münze genommen. Jetzt sei sein zweiter Gedanke als patriotischer Engländer gewesen, der drohenden Gefahr dadurch zu begegnen, daß er im Interesse unserer Landesverteidigung geheim zu haltende Dinge in Erfahrung bringe. Mit anderen Worten: spioniere.

Weil er aber bei seiner jugendlichen Unerfahrenheit nicht wußte, was er überhaupt ausspionieren könnte, sei er ganz mit sich überworfen worden, bis ihn der gutmütige alte Ueberseekapitän am heiligen Abend ins Verhör und Gebet nahm und ihm den Kopf zurecht setzte. Sein Versuch, allein in die Kaiserliche Werft zu gelangen, sei auch mißglückt. Es ist unverantwortlich, so schloß mein Bekannter, daß eine englische Schule in solchem Maße politische Verhetzung treibt und unmündige und unreife Menschen in Gewissensnot bringt.

In den nächsten Sommerferien ging nun einer meiner Kieler Schüler im Austausch mit einem Engländer hinüber zu der beschaulichen Stadt im grünen Wiesenlande und wurde da von den Jungen nicht anders als der erste deutsche Angreifer (the first German invader) genannt. Ein Beweis dafür, daß dort planmäßig die Behauptung von deutschen Angriffsabsichten in die jungen Köpfe eingehämmert wurden, wie es sonst die Northcliffepresse ausgiebig besorgte. Natürlich lachte der harmlose Holstenjunge darüber, allein ich ward doch beklommen, als ich so manches andere Erlebnis, besonders in Südengland mit seinen Erfahrungen zusammenstellte. So ist schon längere Zeit vor dem Ausbruch des Krieges die Lüge von unserer Kriegsschuld gesponnen worden, und sie hält bis auf den heutigen Tag leider noch viele Engländer hypnotisiert.

Das Zwillingspaar mit den blauen, treuen Holstenaugen und dem anhänglichen, reinen Herzen ist in Flandern gefallen. Beide waren Offiziere, die einzigen Kinder des gastfreien Hauses. Ob wohl der Engländer, der Schülerspion, dem sie echte Gastfreundschaft erwiesen und der doch zuerst Böses im Schilde führte, den Weltkrieg überlebt hat?

Humor.

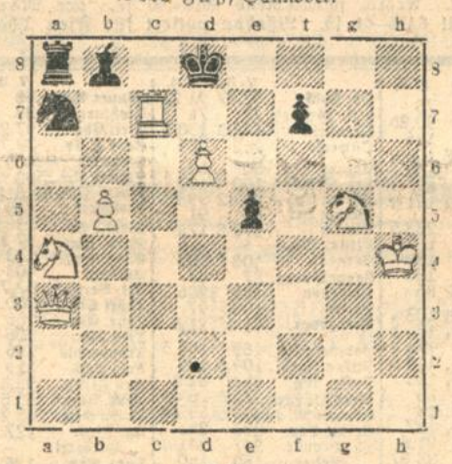
Die Erlösung. Am Fenster einer Etagenwohnung prangte ein Zettel, der in großen Buchstaben verkündete: „Ein Klavier zu verkaufen". Nicht lange darauf erschien am Fenster der Nachbarwohnung ein zweiter Zettel, auf diesem aber stand: „Hurra!"

Schachzeitung des Karlsruher Tagblatts

Geleitet von Professor **M. Rheiner**
(Karlsruher Schachklub).

Aufgabe Nr. 77.

Otto Fuß, Hannover.



3 ♯

Partie Nr. 77.

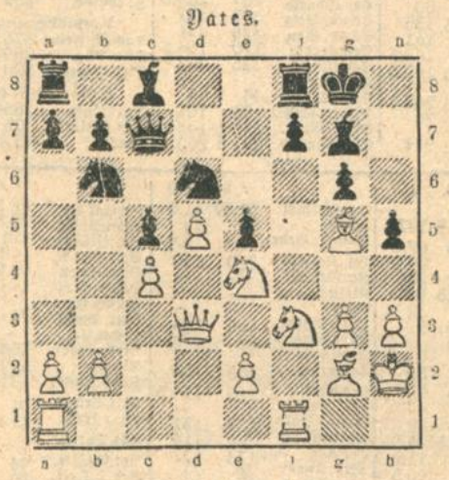
Indische Partie.

Gespielt in der letzten Runde des Londoner Meisterturniers, Oktober 1927.

	Sir Thomas.	Yates.			
1.	d2—d4	Sg8—f6	12.	f2—f4	Se5—d7
2.	Sg1—f3	g7—g6	13.	Sd2—f3	Sh6—f5
3.	g2—g3	Lf8—g7	14.	Kg1—h2	Sd7—b6
4.	Lf1—g2	0—0	15.	Dc2—d3	e7—e5
5.	0—0	d7—d6		Dieser Befreiungsversuch gibt d. Weißen einen überwältigenden Angriff.	
6.	c2—c4	Sb8—d7			
7.	Sb1—c3	c7—c5			
8.	d4—d5	Sf6—g4			
9	Dd1—c2	Sd7—e5	16.	f4×e5	d6×e5
10.	Sf3—d2!	h7—h5	17.	Sc3—e4	Sf5—d6
11.	h2—h3	Sg4—h6	18.	Lc1—g5	Dd8—c7

Stellung nach dem 18. Zuge von Schwarz.

Yates.

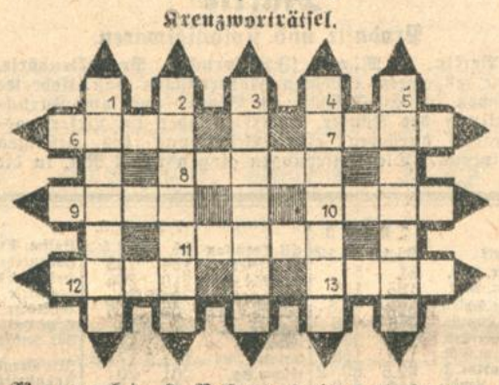


Sir Thomas

19.	Se4—f6	Lg7×f6	höchst elegante Partie.		
20.	Lg5×f6	e5—e4	26	. . . .	f7×g6
21	Dd3—e3	Sd6—f5	27	Df6×g6+	Kg8—h8
22.	De3—g5	Sb6—d7	28	Tf1—f6	Lc8—f5
	Die Annahme des Opfers auf 13 würde auch zum Gewinn von Weiß führen.		29.	Dg6×h5+	Lf5—h7
			30.	Ta1—d1	Dd7—g7
23.	Sf3—e5!	Sd7×f6	31.	Td1×d6	b7—b6
24.	Dg5×f6	Tf8—e8	32.	Tf6—h6	Te8—e7
25.	d5—d6!	Sf5×d6	33.	Th6×h7+	Aufgegeben
26	Se5×g6!	Dieses Schlußopfer entscheidet die		Dieser Partie wrach der Preisrichter Dr. Euwe den 1. Schönheitspreis zu.	

Rätselecke.

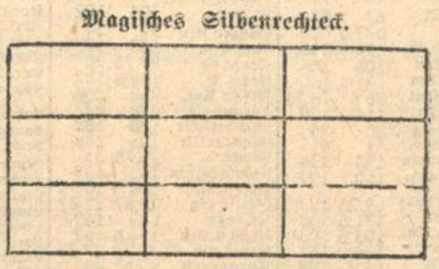
Kreuzworträtsel.



Wagrecht: 6. Nahrungsmittel, 7. Fluß zur Donau, 8. Stadt in Oberitalien, 9. Musikzeichen, 10. Griechischer Buchstabe, 11. Himmelskörper, 12. Mythische Erzählung, 13. Weiblicher Vorname.

Senkrecht: 1. Russische Teemaschine, 2. Deutsches Gebirge, 3. Genußmittel, 4. Zweiter der Pferde, 5. Verkaufs- und Wirtschaftslokal, 11. Japanische Münze. (i = j)

Magisches Silbenrechteck.



Ordne die Silben: a — a — di — ma — na na — ti — ti — ves derart in die Felder ein, daß wagrecht und senkrecht Wörter von folgender Bedeutung entstehen: 1. Göttin der Jagd, 2. italienischer Geigenbauer, 3. Austernsorte.

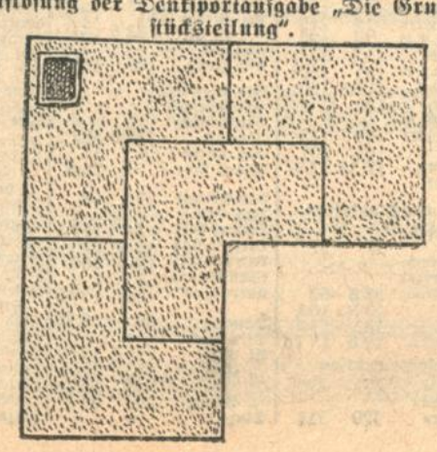
Auflösung des Geheimschrifträtsels.

Lösung des Schlüssels: Adler = Raubvogel, Birne = Frucht, Brust = Körperteil, Wagen = Verkehrsmittel.

Lösung der Schrift: „Geduld überwindet alles!"

Auflösung des Kreuzworträtsels.

Auflösung der Denksportaufgabe „Die Grundstücksteilung".



Der Dieb.

Skizze von **Erwin Sedding.**

Seit zwanzig Jahren fuhr Paul Zittmann dieselbe Strecke. Am Tage als Schaffner, nachts dienstfrei, zurück zu Frau und Kindern. Trotzdem hatte er seine Strecke selten gesehen. Denn solange es hell war, hielt ihn die Arbeit den Fenstern fern, und später, im Dunkel, schlief er. Nur seine Beine, krumm fast wie bei einem älteren Matrosen, spürten alle Kurven, so wie er mit den Ohren dem Tempo die Fahrtsignale abhörte, als vermöchte er sie zu schauen.

Der Zug raste seine gezeichnete Spur. Zittmann, der im Personal-Abteil in der Ecke lehnte, sah bekannte Lichter vorüber flackern, eine Garbe glühenden Kohlenstaubs. Warum hörte dieser Emser nicht endlich auf, von seiner Verlobung zu reden? Wollte der ihn um die verdiente Schlummerstunde bringen?

Als Emser den üblichen Kontrollgang antrat, nutzte Zittmann die Gelegenheit, sich einen ungestörten Platz zu suchen. Er stampfte durch den Laufgang bis zur zweiten Klasse, schob die Tür eines leeren Abteils zurück und setzte sich ermattet aufs Polster. Jetzt öffne ich die Augen erst an der Endstation, dachte er zufrieden.

Aber da er sie gerade schließen wollte, ging ein seltsamer Ruck durch den Zug. Brutal, als müsse die Maschine plötzlich bremsen. Dann verlangsamte sich die Geschwindigkeit bis zu einem förmlichen Kriechen, das Zittmann umso befremdender erschien, als er die nächste Haltestelle eine gute Meile entfernt wußte.

Er wurde unruhig. Alles, was unfahrplanmäßig war, störte sein Wohlbehagen. Er wartete. Pfiff die Lokomotive? — Nein. — Aber der Zug fuhr so gleichmäßig leise, daß man die Federung hören konnte.

Beim Aufstehen entdeckte Zittmann eine herrenlose Brieftasche, die hinter seinem Rücken gesteckt haben mochte. Erst wollte er sie ungeprüft zu sich nehmen, um sie an Emser auszuliefern, aber dann bekam er doch Lust, ihren Inhalt zu sehen. Seine Nerven verlangten nach einer Ablenkung, — das Aechzen der Wagen war beklemmend.

Im Seitenfutteral lag ein Tausendmarkschein. Zittmann fröstelte. Noch nie hatte er eine Banknote von solchem Wert in den Händen gehabt. „Groot" stand auf der Visitenkarte. Wer war Groot?

Zittmann blickte um sich: rechts der verlassene Gang, links das schwarze Fenster. Mit verkrampften Fingern hüllte er das kostbare Leder in ein Zeitungspapier. Nie würde es herauskommen, nie! Auch bei einer Leibesvisitation nicht, wenn er den Bindfaden um das Paket knotete!

Dann stellte er den Heizhebel auf Kalt. Seine Stirn war naß. Zwei Jahrzehnte hindurch hatte er seine Beamtenpflicht erfüllt, ohne zu zaudern. In dieser Nacht — —

Ein erneuter Stoß zuckte durch den Wagen. Das Licht der Lampe erlosch. Zittmann tastete nach dem Gepäcknetz, fühlte den Boden schwinden. Entsetzlich! Mit halb erstorbenem Bewußtsein dachte er einzig den Satz: dies ist die Strafe! —

Als er die Augen aufschlug, fand er sich in einem Hospitalbett wieder. Seine Ohnmacht hatte wenige Stunden gedauert, ihm fehlte nichts.

Außer der Tasche.

Blitzschnell sah Zittmann die Zukunft: gewiß war sein Rock bereits nach Ausweispapieren durchstöbert, das Diebesgut gefunden; die Entlassung kam, Armut und Schande. Wo mochte Emser geblieben sein?

Emser schlief unter dem Skalpell des Chirurgen. Die Entgleisung vom unterwaschenen Damm hatte ihm einen Arm gekostet. Zittmann schaute zur Krankenschwester hin, — er begriff dieses Schicksal nicht . . .

Nach ein paar unerklärlichen Tagen, da er vergebens auf die Polizei gewartet hatte, jammerte plötzlich die Flurglocke auf.

„Groot ist mein Name," sagte der Eintretende. „Störe ich sehr?"

Die Zunge Paul Zittmanns war steif. Nur mit der Hand konnte er seiner Frau die Tür weisen. Jetzt kam die Vergeltung! Endlich!

Der Fremde setzte den Hut ab. „Sie waren so freundlich, meine verlorene Brieftasche in Verwahrung zu nehmen," begann er. „Sie ist mir, sorgfältig verpackt, vom Unfalldepot in Ihrem Namen zurückerstattet worden. Da ich vermögend bin, und mich freue, ein darin aufgehobenes wertvolles Dokument wieder zu bekomme, bitte ich Sie herzlich, eine Belohnung anzunehmen."

Eine Banknote glitt auf den Tisch: es war der Tausendmarkschein!

Zittmann schluckte. Wenn er das Geld ablehnte, schloß er eine Hölle vor sich auf, Erklärungen, Geständnisse, die Strafe. Er nahm es. Er lief an Groot vorüber aus dem Haus und zu dem verunglückten Emser in die Klinik.

„Gib das deiner Braut! Sag ihr, es käme vom Himmel," schrie er.

Kleines Feuilleton.

Eine päpstliche Anleihe in Amerika. Zum erstenmal hat der Papst sich an den amerikanischen Kapitalmarkt gewendet, um dort Kredite für kirchliche Zwecke flüssig zu machen. Es handelt sich um eine Anleihe im Betrage von 1,5 Millionen Dollar. Das Geld soll für einen Erweiterungsbau des Institutes für Glaubenspropaganda Verwendung finden. Kardinal Mundelein, der Erzbischof von Chicago, hat die Anleihe vermittelt, die demnächst zu einem Zinssatz von 5 Prozent in Amerika aufgelegt werden wird. Als Sicherheit dienen die Eigentumswerte der katholischen Kirche in Chicago, die auf 16 Millionen Dollar veranschlagt werden. Man hofft, daß die Anleihe im Laufe von 20 Jahren getilgt sein wird.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

INDUSTRIE- UND HANDELS-ZEITUNG

Banken.

Deutsche Bank. — Normale Entwickelung. — Wieder 10 Prozent Dividende. Das größte deutsche Bankinstitut legt nunmehr seinen Abschluß vor. Der Reingewinn beläuft sich auf 23 582 626 (24 935 899) Rm., ist also eine Kleinigkeit geringer geworden. Einschließlich des Vortrags von 1 939 031 (1 508 185) Rm. stehen 25 521 657 (26 444 084) Rm. zur Verfügung. Die Dividende von 10 Prozent erfordert wieder 15 Mill. Rm. Die Rücklage erhält 2,5 Mill. (4 683 096) Rm. und das Disagio auf das 6 prozent. Dollardarlehen wird ganz abgeschrieben. Auf den Grundbesitz, auf den schon vorweg 1 Mill. Rm. abgeschrieben worden ist, wird eine Sonderabschreibung von 1,5 (3) Mill. Rm. vorgenommen. Der A.-R. erhält 677 419 Rm. Tantieme, sodaß ein Vortrag von 1 912 997 Rm. verbleibt. Der allgemeine, wesentlich kürzer als früher gefaßte Teil des Geschäftsberichts hebt zunächst hervor, daß die deutsche Wirtschaft eine Produktionshöhe erreicht habe, wie niemals zuvor. Als Gründe hierfür nennt der Bericht die Steigerung des Konsums, den Bedarf zur Rationalisierung und eine außerordentlich starke Vorratsvermehrung. 1926 seien infolge der Preissenkungsparole die Läger sehr niedrig gehalten worden und die Folge sei die ausgeglichene Handelsbilanz. Die Lohnerhöhungen im April gemeinsam mit dem billigen Gelde hätten dann Preiserhöhungen hervorgerufen, die das Signal gewesen seien, die Vorräte zu erhöhen. Diese Vorratserhöhung sei hauptsächlich im Einzelhandel festzustellen. Als Beweis für die bestehenden starken Vorräte wird die Entwickelung der Einnahmen an Wechselstempelsteuer dargestellt. Der Wechselumlauf sei jetzt um 3 Milliarden höher, als zu Beginn des Vorjahres. Diese Uebersetzung des Wechselbestandes bedeute einen entsprechenden Posten unverkaufte Ware. Hieraus resultiere die passive Handelsbilanz und der große Warenbestand, der die Geldknappheit erzeugt habe, berge aber die Gefahr in sich, daß eines Tages weniger Ware fabriziert werden könne, als verbraucht werde. Weiter geht der Bericht auf die Kapitalbildung ein. Es seien im vergangenen Jahr 4,25 Milliarden Effekten untergebracht worden. Da hiervon allein 2,75 Milliarden auf das erste Semester fielen, hätten sich allerdings zunächst Stockungen bemerkbar gemacht. Die geringeren Emissionen des zweiten Halbjahrs hätten einen Ausgleich gebracht. Man dürfe also annehmen, daß die Heranziehung von Auslandsanleihen lediglich noch zu dem Zwecke weiterer Rationalisierung, die aber schließlich auch einmal abgeschlossen sein müsse, notwendig sei. Dem normalen Bedarf der Wirtschaft entspreche bereits die heutige Kapitalbildung. Der Bericht geht dann weiter auf die schwierige Lage der Landwirtschaft ein, erwähnt die Entwickelung des Geldmarktes, dessen Flüssigkeit zu Beginn des Jahres auch von den Banken überschätzt worden sei, skizziert kurz darauf den Verlauf der Börse und klingt aus in der Feststellung, daß von einer stabilen Entwickelung der deutschen Wirtschaft solange keine Rede sein könne, bis nicht das Reparationsproblem seine Erledigung gefunden habe. Ueber den bisherigen Geschäftsgang im neuen Geschäftsjahr wird kurz mitgeteilt, daß er normal sei.

Pfälzische Wirtschaftsbank, Gemeinnützige A.-G., Ludwigshafen. Wie wir erfahren, hat der Aufsichtsrat in seiner gestrigen Sitzung beschlossen, aus einem Reingewinn von 102 802 Rm. bei 2000 Rm. Vortrag eine Dividende von 5 Prozent auf das voll eingezahlte Aktienkapital von 15 Mill. Rm. der am 28. März stattfindenden Generalversammlung vorzuschlagen. Im Vorjahre wurden aus 50 082 Rm. Reingewinn 4½ Prozent Dividende pro rata temporis ausgeschüttet und 647.12 Rm. neu vorgetragen.

Industrie und Handel.

Harpener Bergbau A.-G. in Dortmund. Der Ueberschuß für das Jahr 1927 beträgt einschließlich des Vortrags aus 1926 16 543 363 (8 281 820) Rm. In der gestrigen A.-R.-Sitzung wurde beschlossen, hiervon 10 211 562 Rm. zu Abschreibungen zu verwenden und der G.-V. die Verteilung einer Dividende von 6 (8) Prozent auf das dividendenberechtigte Aktienkapital vorzuschlagen.

Löwenbrauerei A.-G., Freiburg i. Br. Das am 30. September 1927 abgelaufene Geschäftsjahr der mit 800 000 Rm. Aktienkapital arbeitenden Gesellschaft erbrachte einen Reingewinn von 34 256 Rm., nachdem 39 665 Rm. für Abschreibungen verwendet wurden. Eine Dividende gelangt gemäß G.-V.-Beschluß nicht zur Verteilung. 165 486 Rm. Hypothekengläubiger und 601 924 Rm. sonstigen Gläubigern stehen u. a. Umlaufwerte, sehr summarisch ausgewiesen, mit 706 755 Rm. und Anlagewerte 974 910 Rm. An Rücklagen wird nur die gesetzliche Reserve von 80 000 Rm. ausgewiesen.

Ludwigshafener Walzmühle A.-G., Ludwigshafen. Trotzdem die Gesellschaft bereits zum 4. April die o. G.-V. einberuft, hat die entscheidende Bilanzsitzung noch nicht stattgefunden. Wie verlautet, ist aber das Geschäftsjahr 1927 nicht ungünstig verlaufen und es besteht die Möglichkeit einer Erhöhung der Dividende von 8 auf 10 Prozent.

Dividendenerhöhung bei der Kammgarnspinnerei Kaiserslautern. Die mit der Nordd. Wollkämmerei und Kammgarnspinnerei in Interessengemeinschaft und auch kapitalmäßig in Verbindung stehende Gesellschaft schlägt für 1927 eine Dividende von 12 (10) Prozent vor.

Sarotti A.-G. in Berlin. Wie der „B. B.C." aus A.-R.-Kreisen hört, wird für 1927 voraussichtlich wieder die Vorjahrs-Dividende von 12 Prozent verteilt. Mit einer Erhöhung wird nicht gerechnet.

Märkte

Produkte und Kolonialwaren.

Berlin, 8. März. **(Funkspruch.) Produktenbörse.** Die allgemein erhöhten Forderungen von Uebersee stießen im Cif-Geschäft zu Beginn noch auf Zurückhaltung der Käufer, bewirkten aber im Lieferungshandel durchweg eine Befestigung des gestrigen Niveaus. Die Notierungen gingen um 2 Rm. in die Höhe. Für März konnte allerdings ein erster Kurs nicht festgesetzt werden, da die Forderungen zu weit über den Geboten lagen. Das Inlandsangebot bewegt sich in engsten Grenzen. Große Frage besteht auch für Futterweizen nach der Tschechoslowakei und für Hafer nach Polen. Das Geschäft scheitert aber meist an den geringen verfügbaren Beständen. Im Mehlgeschäft ist die Lage wenig befriedigend.

Berlin, 8. März. **(Funkspruch.) Amtliche Produktennotierungen** (für Getreide und Oelsaaten je 1000 Kilo, sonst je 100 Kilo ab Station): Weizen: Märk. 243—246, März 268—267.50, Mai 275.50—276, Juli 281.50—282; Tendenz fest. Roggen: Märk. 248—250, März 267 u. Geld, Mai 276—277—276.75, Juli 262; Tendenz fest. Gerste: Sommer- 221 bis 280; Tendenz still. Hafer: Märk. 217—229; Tendenz fest. Mais: loko Berlin 229—231; Tendenz ruhig. Weizenmehl 31—35.25; Tendenz fest. Roggenmehl 33—35.25; Tendenz fest. Weizenkleie 15.75—18.75; Tendenz stetig. Roggenkleie 15.75 bis 15.85; Tendenz stetig.

Mannheim, 8. März. (Drahtbericht.) **Produktenbörse.** Die Börse verkehrte in befestigter Haltung. Mit Ausnahme von Braugerste und Mais war die Forderung für Brot- und Futtergetreide durchweg erhöht. Man verlangte für die 100 Kg. ohne Sack waggonfrei Mannheim in Rm.: Weizen, inl. 26.25—27, ausl. 29.25—30.50, Roggen, inl. 26.50 bis 27, ausl. 28—28.50, Hafer, inl. 24.25—26, ausl. 25.50—27, Braugerste, ausl. 31—31.50, pfälz. 31—32.40, bad., württemberg. und hess. 30.50—32, Futtergerste 23—25, Mais mit Sack 23.50—23.75, südd. Weizenmehl, Spezial Null 37.75—38.35, Roggenmehl, je nach Ausmahlung 36—38, Weizenkleie 14—14.25.

Magdeburg, 8. März. **Weißzucker** (einschließl. Sack und Verbrauchssteuer für 50 Kilo brutto für netto ab Verladestelle Magdeburg) innerhalb 10 Tagen — Rm., März 27.15, April 27.30, Mai 27.45, Juni 27.60, Melasse, roh 5.70—6, weiß 5.75 Rm. Tendenz ruhig. — **Terminpreise** für Weißzucker (inkl. Sack frei Seeschiffseite Hamburg für 50 Kilo netto): März 13.95 bez., 14 B., 13.90 G.; April 14.35 B., 14,25 G.; Mai 14.50 B., 14.40 G.; Juni 14.60 B., 14.50 G.; Juli 14.70 B., 14.69 G.; August 14.80 B., 14.70 G.; September 14.80 B., 14,70 G.; Oktober 14.80 B., 14.70 G.; Dezember 14.75 B., 14.65 G.; Oktober—Dezember 14.75 B., 14.65 G. Tendenz ruhig.

Hamburger Warenmarkt.

Hamburg, 8. März. (Deutscher Kursfunk.) Auslandszucker: Tschechische Kristalle Feinkorn, prompte Ware 14/7½ sh, dito per April—Mai 14/8¼ sh. Tendenz ruhig. — Kaffee: Der Hamburger Terminmarkt liegt etwas schwächer. Santos-Offerten lauten größtenteils unverändert, Rio-Offerten bis 1 sh schwächer. Nach dem Inland besteht lebhaftes Konsumgeschäft auch vom Auslande liegen umfangreiche Orders vor. Die Lokopreise liegen unverändert. — Schmalz: Tendenz stetig bei unveränderten Preisen. — Reis: Die Marktstimmung ist fester, das Geschäft lebhafter, die Preise unverändert. — Kakao: Tendenz geschäftslos, nahe Positionen kaum behauptet, da Konsumnachfrage fehlt. Accra, schwimmend 60/6—60 sh, per März—April 61/6—61 sh. Lissabon notiert für Sien Thome per Juni—August 66/6 sh. — Chemikalien unverändert. — Baumwolle: Tendenz sehr stetig. Amerik. Universal Standard middling loko 20.70 Dollarcents per lbs. — Hülsenfrüchte: Markt- und Preislage sind unverändert. — Gewürze: Markt- und Preislage unverändert.

Amerikanisches Getreide.

Chicago, 8. März. **(Funkspruch.) Schlußkurse.** Weizen: Tendenz stetig. März 138⅜, Mai 137⅝, Juli 135⅞. — Mais: Tendenz stetig. März 85⅛, Mai 98¼, Juli 100⅞. — Hafer: Tendenz kaum stetig. März 56¾, Mai 57¼, Juli, neue Ernte 53⅞. — Roggen: Tendenz stetig. März 117, Mai 117⅞, Juli111. (Alles in Cents je Bushel.)

Metalle.

Berlin, 8. März. **Metallnotierungen für je 100 Kg.** Elektrolytkupfer prompt cif Hamburg, Bremen oder Rotterdam (Notierung der Vereinigung f. d. Dt. Elektrolytkupfernotiz) 134.75 Rm. **Notierungen der Kommission des Berliner Metallbörsenvorstandes** (die Preise verstehen sich ab Lager in Deutschland für prompte Lieferung und Bezahlung). Originalhüttenaluminium, 98 bis 99 % in Blöcken, Walz- oder Drahtbarren 210, desgl. in Walz- oder Drahtbarren, 99 % 214, Reinnickel, 98 bis 99 % 350, Antimon-Regulus 95—100, Feinsilber (1 Kg. fein) 78.50—79.50 Rm.

Preisfeststellungen im Berliner Metallterminhandel. Kupfer: März 122 G., 123 B.; April 122.25 G., 122.75 G.; Mai 122.50 G., 122.75 G.; Juni 122.75 G., 122.75 B.; Juli 122.50 G., 122.75 B.; Sept. 122.75 bez., 122.75 G., 122.75 B.; Okt. 122.75 G., 122.75 B. Tendenz befestigt.

Blei: März 40 G., 40.75 B.; April 40.50 G., 40.75 B.; Mai 40.75 bez., 40.75 G., 40.75 B.; Juni 40.75 G., 41 B.; Dez. 41 bez., 40.75 G., 41 B.; 1929: Februar 41 G., 41 B. Tendenz stetig.

Zink: März 49.75 G., 50.50 B.; April 49.50 G., 50.25 B.; Juni 49.50 G., 50 B.; Juli 49.75 G., 50 B.; August 49.50 G., 50 B.;! Sept. 49.50 G., 50 B. Tendenz ruhig.

Viehmarkt.

Bruchsal, 7. März. **Schweinemarkt.** Angefahren wurden 156 Milchschweine und 32 Läufer. Verkauft wurden 90 Milchschweine und 20 Läufer. Höchster Preis per Paar Milchschweine 42 Rm., per Paar Läufer 60 Rm., häufigster Preis 36 bezw. 50 Rm., niedrigster Preis 30 bezw. 35 Rm.

Mannheim, 8. März. (Drahtbericht.) **Kleinviehmarkt.** Es waren zugeführt und wurden die 50 Kg. je nach Klasse gehandelt: 77 Kälber 50—74, 25 Schafe 42—48, 77 Schweine 56—60, 964 Ferkel und Läufer, Ferkel bis 4 Wochen 11—15, über 4 Wochen 14—19, Läufer 22—28 Rm. Marktverlauf: Mit Kälbern und Schweinen mittelmäßig, mit Ferkeln und Läufern ruhig.

Stuttgart, 8. März. Drahtbericht.) **Viehmarkt.** Auftrieb: 5 Ochsen, 2 Bullen, 15 Kühe, 70 Jungbullen, 73 Jungrinder, 267 Kälber, 81 Schweine. — Verlauf: Mit Großvieh langsam, mit Kälbern mäßig belebt, mit Schweinen langsam. Preise: Ochsen —, Bullen 44—50, Kühe 14—36, Jungrinder 40—60, Kälber 58—82, Schweine 50—58, Sauen 40 bis 50 Rm. je 50 Kilo Lebendgewicht.

Berliner Börse

vom 8. März

Deutsche Staatspap.	7. 3.	8. 3.
Abl. Schuld		
„ I, II	52	52
„ III	55.8	55.80
Neubesitz	14.8	14.60
6% Reichsanleihe 27	87.5	87.50
6 Dt. Wertb.	—	—
2–5 Goldschatz K	90	90
6½ D.Reichsp.	95.8	95.75
6% Baden Staats 27	81.7	81.60
6% Bayern Staats 27	82.6	82.40
6% Sachsen Staats 27	81.5	81.50
7% Thür. Staats 26	88.12	88.40
Dt. Schutzgeb.	7.1	7
Wertbest. Anleihen		
5 Bad. El.K.	12.1	12.10
5 Rh.-M. G.	76.7	76.5
Ausländ. Werte.		
5 Mex. abg.	40.12	40.1
4 Mex. abg.	27.12	—
4½ Oest.S.	—	—
4 Goldr.	—	—
4 Kronenr.	—	1.6
4 Türk. Ad.	10	10
4 T.Bagd. I	13.25	13.3
4 T.Bagd. II	12.9	—
4 T. Zoll.	—	13
Türk.-Lose	27	26.5
4½ Ung. 13	—	—
4½ Ung. 14	—	—
4 Ung. Goldrente abg.	24.7	24.5
4 Kronenr.	1.55	1.6
5 Tehuant. abg.	17.37	16.75
4½ do. abg.	—	—
Verkehrswerte.		
A.-G.f.Verk.	188¼	185.5
Allg. Lokalb.	199	197
Baltimore	116¼	115¾
Canada	95.5	95
Dt.Eis.B.Bet.	86	86
7 Reichsb.	96.87	96.75
Elektr.Hchb.	86.25	85.75
dto.Zertifik.	90.25	90.25
Hamb.Paketf.	150⅝	149
Hamb.Hochb.	85	85
Hamb.Südam	207	207

	7. 3.	8. 3.
Hansa	224	224
Neptun	144.5	143.5
N. Lloyd	152⅝	149¼
Schantung	6.9	6.8
Südd.Eisenb.	140	139.5
Ver. Elbe	76	74.5
Bank-Aktien.		
Adca	142¼	142
Bad. Bank	161†	161
Bk. el. Werte	154.5	150.5
Bk. f. Brau	168	164
Barm. B. V.	142¾	142¼
Bay.Hyp.B.	156	154
„ Vereins	171¼	171
Berl. Hdlsg.	253	248
Commerzb.	173¼	171¼
Danz. Privb.	99.5	99.5
Darmst. Bk.	224	220.5
D.Asiat.Bk.	51	50
Dtsche. Bk.	162	160
Dt.Hyp.Bk.	163.5	163.5
D. Uebs. Bk.	108	108
Diskontog.	156	154.5
Dresdn. B.	157.5	156
GothaGrund	144	142.5
Lux.Inter.	7.87	7.9
Mein.Hyp.	135¼	135
Mitt.Bod.C.	210	209
Mitteld.Cb.	211	212¾
Ostbank	118	118
Oest. Credit	37.5	37.5
Pr. Boden	134	133
Reichsbk.	198⅛	196
Rh. Creditb.	129	129
Südd.Bkred.	170.5	142
Südd. Disk.	142	171
Bbk.Hamb.	160	158
Wiener Bkv.	17.37	17.37
Industrie-Aktien.		
Accumulat.	148	146.5
Adl. u. Opp.	217	217
Adlerh. Gl.	128.5	128
Adlerw. Kl.	80.75	78.5
A. E. G.	151.5	150
dto. Lit. B.	75.5	75.5
Alsen Zem.	231	229.5
Ammend P.	217	215
Aschaff.Bräu	164	164
Aschaff.Zellst.	—	164¾
Augsb. NM.	—	99
Bamag. Mg.	25	24.5
Bamb.Kalik.	94	94
Bamb.Mälz.	115	112
Barop.Walz.	98	99

	7. 3.	8. 3.
Basalt	85.12	85.12
Bahr. Zell.	51	51
Bahr. Mot.	185	182
Bahr.Spieg.	68	66.5
J.P.Bembg.	455	448
Berger Tfb.	324	329
Bergm.EW.	172	168
B.Karlsr.J.	82.5	80.12
Berl. Kindl.	460	460
Bl. Masch.	116.5	115.5
Berth.Mess.	98	98
BraubNürnb.	177	177¼
Brk. Brik.	167	166
Brschw. K.	216	216
Brem.Besigh.	68.62	68
Brem. Vulk.	144.5	143
Brem. Wolle	227	226.5
BrownBoveri	151	148.5
Buderus E.	94	93
Busch Lüdsch.	—	94.5
Busch Wagg.	62.5	62
Capito Kl.	87	86
Chade	533.5	528
Charl. Wass.	116	115
Ch. Buckau	106	106
Ch. Heyden	131¼	130½
Ch. Gelsenk.	76.5	75.75
Ch. Albert	114¾	109
Conc. Berg	95	94
Conc. Chem.	61	61
Conc. Spinn.	134	134
Ct. Caoutch.	110	109
DaimlerBenz	89.25	89.5
Dess. Gas	171.5	168
Dt. Atl. Tel.	103.5	103¾
Dt. Asphalt	154	153
Dt. Erdöl	124⅝	122
Dt. Gußstahl	98.25	100
Dt. Jute	149¼	147
Dt. Kabel	85.87	85
Dt.Linol.Unt.	310¼	307⅞
Dt.Linol.WK.	265	265
Dt. Masch.	60	59.87
Dt. Post	26	—
Dt.Schachtb.	98	98
Dt. Spiegel	72	72.75
Dt. Steinzg.	254.5	255
Dt. Ton	145	144
Dt. Wolle	50.5	50
Dt. Eisenh.	88	85.5
Dortm.Aktien	215	216
„ Union	255	252
Dr.Schnellpr.	127¼	127
Düren Metall	200	183
Dürkoppw.	67.75	68
Düss. Masch.	—	—
Dyn. Nobel	121.5	121⅛
Egest. Salz	129	127.5
Eintracht	162¾	162.5
Eisenb. Vrk.	156	152¾

	7. 3.	8. 3.
Eis.Sprottau	86	83.5
El. Liefer.	164	163
El.Licht Kraft	210	206
Elf.Bad.W.	30.25	31
Engelh.Bräu	200	196
Enzing.-U.	38	36
Erdmsd.	118	117
Erlang.Bw.	171.5	171.5
Eschw.Bg.	201	20[illegible]
Ess. Steink.	139	130¼
Faber Blei	69	68
Fahlbg. List	131.5	130
Falkenstein	125	120¼
Faradit	83	80
J.G.Farben	251	249
Feinjute	120.5	120.5
Feldm. Pap.	207.5	204.5
FeltenGuill.	116	113.5
Flöth.Masch.	85	84
FreundMsch	27.5	27.75
Fried. Hall	152	151
Friedr. Hütte	—	—
Frister	104	102
Gaggen.Eis.	34	34
Gels. Bw.	130¼	129¾
Genschow	97.75	96
Germ. P.	196⅞	192
Ges.f.e.Unt.	258	258
Girmes Co.	238	237
Gladb.Wolle	188	188
GlasSchalke	185	185
Glockenst.	35.75	35
GlückaufBräu	140	139
Goldschm.	108	105⅛
Görlitz Wg.	22.87	22.87
Gritzner	142	140.5
Grün u.Bilf.	164.5	162
Gruschwitz	99.75	97.75
Guanowerke	84.5	85
Gundlach	102	102
Haberm. G.	78	78
Hacketh. D.	87	87.62
Halle Masch.	140	140
Hamb.El.	155	153.5
Hammersen	152	152
Hann.Masch.	62.25	64
Harburg Eis.	119	114.5
Harb.Phönix	84.25	82.25
Harkort Bg.	25	24.12
„ Brücke	—	—
Harpener	167	163
Hartm. M.	23.37	23
Hedwigsh.	109¾	107¾
Held Franke	58	55.5
Hemm.Zem.	248¾	246
Henning.Reif	—	—
Hille Wke.	25	25.87
Hilpert M.	91.75	90
Hindr. Auff.	108¼	106
Hirsch Kpf.	118	117¼
Hirschb.Ld.	117	116
Hoesch	140	137

	7. 3.	8. 3.
Hoffm. St.	71	70
Hohenlohe	92	90.25
Holzm. Ph.	134	136
Horchwke.	106.5	106¼
Hotelbetr.	181	182
C.M.Hutsch.	69	69
Lor.Hutsch.	121¾	121¼
Ilse Bergb.	238	233.5
Industrieb.	139	137
Jeserich	140	139¼
Jüdel	132	130
Junghans	84.25	86
Kahla Porz.	104.5	103¼
Kali Aschl.	168¼	166.5
Karstadt	175	175
Klöcknerw.	115¼	114.5
Knorr C. H.	165¾	163
Köhlm. St.	83	83
Kolb & Sch.	184	182
Köln Neuess.	138¾	137
Kölner Gas	92.5	91.5
Konti Wass.	39	38.87
Kört Gebr.	84	81.25
Kört El.	118	115
Krauß & Co.	51.25	51.25
KunzTreibr.	135.5	135.5
Küppersb.	192	191
Lahmeyer	155	154
Laurahütte	75.5	72.87
Leipz.Riebeck	135.5	135.5
Leopoldsgr.	82	79.5
Lindes Eis	150¼	149
Lindström	412	408
Linget Sch.	65	65
Lingnerw.	110	112¾
Loewe Wke.	243	237
Lorenz Tel.	105	103
Lüdenscheid	96.5	96
Magirus	47.75	48.75
Mannesm.R.	143.5	141¼
Mansfeld	114	111.5
M. W. Lind	217.5	205
„ Sorau	234	234
„ Zittau	100	102
Metallbank	124.5	123.5
Miag	139	137.5
Minimax	120¼	121
Mix & Gen.	135	133.5
Mot. Deutz	62.25	62.25
Mühl. Bg.	121.5	120
Nation.Auto	92.75	91.5
Neckarsulm	67	60
Neckarwke.	135.5	135
Ndl. Kohle	161	161
Nordd.Eis	144	143.5
„ Steingut	180¾	180.5
Nordd.Trik.	—	—
„ Wolle	203.5	204.5
Nbg.Herkul	74	74
Od.-Bedarf	101	94†

	7. 3.	8. 3.
Ob. Koks	92.37	91.25
dto. Genuß	72	71
Orenstein	132.5	130.5
Ostwerke	262	259
Panzer	50	50
Pet. Union	100	100
Phönix Bg.	99.62	99.1[illegible]
Phönix Brk.	94	91
Pintsch	178.5	173
Pittler Wkz.	—	—
Poege el.	103	103
PoegeVorzg.	87	87
Polyphon	289	286.5
Presto	100	97
Preußengr.	91.5	91.5
RadebergExp.	169	166.5
Rasqu.Farb.	109.5	109
Rathg. Wg.	81.5	82.5
Reichelbräu	270.5	269
Reichelt M.	89.75	89.75
Reish. Pap.	230	225
Rh. Braunk.	247¼	241¼
„ Elektro	150	150
„ Möbel	167	159
„ Stahlw.	157	153¼
R. W. E.	164¼	164
„ Westf.K.	125	124
RW.Spreng	97	93.25
Rhenania ch.	54.25	55
Richter Dav.	207	201
Riebeck-Mont.	141.5	140¼
Riedel J. D.	44.12	45.12
Rockstroh	141.5	143
Roddergr.	645	645
Rosenth.P.	120	119⅞
Rütgersw.	95.62	94.75
Sachsenw.	119¾	116
Sächs. Guß	145.5	145.5
S.-Th. Ptl.	187.5	184
„ Waggon	66.5	58
„ Webstuhl	—	142
Sal. Salz	141	140
Salzdetfurth	250	246.5
Sangerh.M.	117	117.5
Sarotti	179	178¼
Scheidem.	23.62	21.87
Schering ch.	226	226
Schlegelbräu	206	207
Schles. Bergzink	121	121.5
Schl.B.Beuth	169.5	163.5
Schl. Text.	72	71.5
Hg. Schneid.	107	109.5
Schub. Salz	343	337
Schub. Gen.	336	331
Schuckert el.	170	165.5
Schultheiß	325	322
Schelm Eis.	—	—
Sieg-Sol.G.	44	44
SiegersdWerk	105	104
Siem. Gl.	143.5	145
Siem.Halske	261.5	260¾

	7. 3.	8. 3.
Sinner A.G.	80	80
Staßfurt ch.	38	38
Stett.Cham.	97.25	97
Stock & Co.	78.75	79.75
Stöhr Kg.	205	207
Stöwer Nm.	50	—
Stolb. Zink	181¼	183
Stollwerck	145.5	144¾
Strals. Sp.	235.5	232
Südd. Jmb.	97.37	97
Südd. Zuck.	133	130.5
Svenska	403	399
Tel. Berlin	57.75	57.25
Thörl Oel	100.5	98.5
Thür. Gas	156	154.5
Tietz Köln	206	204.5
Transradio	126	125.5
Tuch Aach.	119	119¼
Tüll Flöha	95.5	95
Gebr. Unger	85.5	85.5
Union chem.	68.25	68.5
Un. Diehl	127	125
„ Gießerei	—	—
Varz. Pap.	136	133.5
Ver.Böhlerst.	161	161
Ver. Charl.	153¾	150
„ Dt. Nickel	160⅛	160⅛
„ Flansch.	127¼	127½
Ver.Glanzst.	619	617
„ Gothania	—	—
„ Jute B.	124	123
„ M. Hall	83	82
„ Pinsel	89.87	91
dto.Portland	230	230
„ Bern. W.	83.87	83.87
„ Stahlw.	100.5	99.25
Ver. Zypen	201	201
Vikt. Wke.	85	86
Vogel Tel.	85.25	84.75
Voigt Häff.	175	176
Vorw.Sp.	26.25	26.25
Wanderer	167.5	170
Wasser Gelsen	138	139¼
Wegelin	115¼	115
Westereg.	175¾	175.5
Wicking	149	147.5
Wiesloch Ton	96.5	96
Wißner Met.	136¾	134¾
WittenerGuß	60	60
Witt. Tief.	139	137
Wolf Masch.	49.5	49.5
Zeitz Masch.	159	160
Zellst. B.	154¾	151
Z. Waldh.	253	249¾
Versicherungen.		
Aach.M.Feuer	376	375.5
Vikt. Allg.	2690	2700
Vikt. Feuer	520	518
Kolonial-Werte.		
Dt.-Ostafr.	165¼	162
Neu-Guinea	705	705
Otavi	43.87	43

Termin-Notierungen

	7. 3.	8. 3.
Hamb. Hoch.	85.5	84.75
Hapag	150¾	146¾
Hamb. Süd	—	205.5
Hansa	225	222¼
Lloyd	152¾	147¼
A.G.Verk.	189	184
7% Reichsb	96.87	96.75
Otavi	43.75	42.62
Adca	142.5	141
Barm.Bankv.	143⅛	141¼
Berl. Hdlsg.	251.5	245.5
Commerzb.	173¼	171
Darmst. Bk.	222.5	218.5
Dt. Bank	162	160
Diskontog	156.5	153
Dresdn. Bk.	157	155
Mitteld.Crd.	213	209.5
A. E. G.	152.5	148¾
Bergm. E.	171¼	167¾
Berl. Masch.	118	114
Buderus	95	90.25
Charl.Wass.	116	114
Ct. Caoutch	110.5	109
Daimler	92.5	88.5
Dess. Gas	169¾	166
Dt. Erdöl	124¾	119¾
„ Masch.	60.5	59
Dynamit	122.5	121
Elekt. Licht	210.5	203¼
Elektr. Lief.	164¼	161
EssenSteink.	130.5	130.5
J.G.Farben	251	248
Felt.u.Guill	117	114
Gels. Bg.	130¾	128.5
G. f. el. U.	261	256
ThGoldschm.	108	104

	7. 3.	8. 3.
Hamb. El.	155	153
Harpener	165¼	160
Hösch	138	135¼
Holzm.Ph.	135	133¾
Ilse Bergb.	239	235
Kali Aschl.	—	—
Karstadt	177	173
Klöckner	116¼	112⅞
Köln-Neuess.	139¼	135¾
Ldw. Loewe	242	235
Mannesm.	143.5	138¼
Mansfeld	113¾	110¼
Metallb.Frkf.	125¼	123
Nat. Auto	—	90
Ob.-Bedarf	101¾	93.75
„ Koks	92	90
Orenstein	132.5	128.5
Ostwerke	263	255¼
Phönix Bg.	100	98.62
Rh. Braunk.	247.5	242¼
Rhein. El.	—	149
Rheinstahl	156.5	148.5
Riebeck Mt.	—	—
Rütgersw.	97	94
Salzdetf.	250	245
Schles.El.B.	185	181
Schuckert el.	169.5	164¼
Schulth.-P.	324.5	319.5
Siem.Halske	263¼	257
Leonh. Tietz	208.5	203¾
Transradio	128.5	126
Ver. Glanzst.	620	613
V. Stahlw.	100	99
Westeregeln	177	174
Zellst. Waldh.	254	248

Ergänzung zum Kurszettel

	7. 3.	8. 3.
Fkf.Hyp.B. Pf. 14	—	—
dto.Pfdl.43	17.8	17.12
Hess.L.Pfbr.	13.3	13.3
dto.Komm. Obl. 1–16	7.2	7
Rh.Hyp.Bk. S. 50	—	—
dto.Kom.	4.7	4.63
Westd.Boden 1–10	14.02	14.02
6 Großkr.M.	12.75	13.35
5 Rum.1903	6.12	6.12
4 Rum. 1894	[illegible]	5.62
4 Türkunif.	—	18.4
4½ Budap. St.14m.T.	58.5	58.5
4% Budap. St. 14 abg.	—	—

* Ziehung

	7. 3.	8. 3.
4% Budap. St. 96 t.K.	—	16
5 Sofia St.	16	34.8
4½ M.B.A.	34.8	17.6
4½ Anat. I	—	16.75
4 dto. II	—	13.75
4½ dto. III	13.75	169.5
Pr.Zentr.B.	166.5	118¼
Hageda	120	83
Kollm. Jrd.	84	71
MezS.Frdg.	71	175.5
Rheinf. Kr.	180	72
Schfig. Off.	72	91.5
Ver.B.Fr.G.	91.5	130
„ Ultram.	139.5	164
Mannh. B.	168	
Nordstern Allg.Vers	210.5	210

† exkl. Div. § exkl. Bezugsrecht

Frankfurter Börse

vom 8. März

Deutsche Staatspap.	7. 3.	8. 3.
6%Reichsanl.	87.25	87.5
Ablösg. I, II	51.8	51.8
Ablösg. III	55.75	55.7
Neubesitz	14.8	14.5
Goldanl. 10–1000	90	90
5% Schatzanw. K I u. II 23	—	—
4 Schutzgeb.	7.1	7
4 „ 14	7.1	7
4% Bay.Abl.N	2.25	—
6½% Württ. Freist. 26	97.75	98
6½%Reichsp	95.75	95.75
6½% Hess. Volksst. I	97.5	97.5
Ausl. Staatspapiere.		
Spez. Port.	—	9.8
4½ % am. Goldrum. 13	15.37	—
Zolltürken	12.8	12.75
4 ung. Gold	—	24.6
Dt. Stadtanleihen.		
6% Berl. 24	—	—
8 % Darmstadt G.A.24	93.5	93.5
7% Dresd. St.A. 26 I	88	88

	7. 3.	8. 3.
6% Frankf. St.A. 26 I	80.5	80.5
Heidelberger Stadt A. 26	87.25	87
8% Ludwigsh St.A 26	93	93
8% Mainz G.A. 26	—	—
10% Mannh. G.A. 25	103.5	103.5
8% dto. St.A. 26	95	95
6% Mannh St.A. 27	80.5	80.5
8% Nürnbg. St.A. 26	—	—
Pforzh.G.A.	95.2	95.25
8%Pirmasens	93	93
Bank-Aktien		
Adca	143	143⅜
Bad. Bank	160 †	170
B. f. Brau	167.5	170
Barm. Bk.	144.5	145
Bay. B.-C. Würzburg	—	—
Bay. Hyp. u. Wb.	156	156½
Berl.Hdlsges	—	251 †
Danatbk.	223	227

	7. 3.	8. 3.
Dt. Bank	161	159⅝
Dt.Hyp.Bk.	136¼	136
Dt.Vereinsb	102.5	102.5
Disk.-Ges.	156	155
Dresd. Bk.	157.5	155.5
Frankf. Bk.	—	114
Fr. Hyp.Bk.	142	140
Fr.Pfd.Br.B.	143¾	141
Metallbank	125¼	124
Mitteld.Cred.	212	212
Nürnbg. B.B.	172	172
Oest. Crdt.	37.5	37.5
Pfälz.Hyp.Bk	181	150†
Rh. Credit	129.5	130
Rh. Hyp.	180	—
Südd.Bod.C.	—	—
Südd. Disk.	139	138
Westb.	101	101
Wien. Bkv.	17.37	17.37
Wtb. Nbk.	—	—
Transportanstalten		
7% Reichsb. Vz.	97	97
Bad. Lokalb.	—	—
Heidelberger Straßenb.	63.5	63
Hapag	150¾	150
Lloyd	153	149
3% Sal.Mon	19.5	19.75
Industrieaktien.		
Eichbaum	275	270
Löwenbräu München	320	315

	7. 3.	8. 3.
Nürnb Brauh	178	176
Bran.Pforzh.	120	120
BranSchwartz Storchen	165	165
Brau.Werger	173	—
Wulle Stuttg.	—	168
Adt Gebr.	—	49.9
Adler Op.	—	—
Adl. Kleyer	81	77.75
A.E.G. St.	153.5	150
Ang. Gu.	—	—
Asch. Zellst.	165	165
Bad. Elektr. Mannheim	—	—
Bad. Masch. Durlach	138.5	137.5
Bad. Uhren	11	11
Bamag Meg	—	25.5
Bay.Spiegel	67.5	68
Bay. Cell.	—	—
Bergm. Elek.	—	169.5
Brem.Besigh	69	67
BownBoveri	150	150
Bürst.Erlang	53	—
Chem Held	140¼	139.5
Daimler	89	88.25
Dt. Eisenb	—	—
Dt. Erdöl	125.5	122
„ G.S.Sch	193.5	192½
Dt. Linol.	264	260
„ Verlag	248	249
Dingler	—	—

	7. 3.	8. 3.
Dresdener Schnellpr.	127.5	127
Dürkopp	68.5	67.5
E. W. Kais.	26	26.25
El.L.u.Kr.	210	206.5
Elektr.Liefer	165.5	161
Els.B.Woll.	35	32
Emag	92.5	91
EmailUllrich	17.5	—
Enzinger Union	40	38
Eßl. Masch.	68.1	68
Ettl. Spinn	235	235
Fahr Gebr.	52	52
J.G.Farben	250.5	247¾
Felt. Guill.	118	115
Feinm. Jett	90	90.5
Frkf.Armat.	—	—
„ Gas	—	—
„ Hof	107	105
Frkftr. Masch	73.12	70.5
Geiling Sekt	73	—
Goldschm.	108	—
Gritzner	143	142
Grün u. Bilf	165.5	164¾
Hafenmühle Frkf.	135	135
Haid u. Neu	47.5	46.75
Hammersen	—	151
Hanfw. Füss	144	—
HesserMasch	189	—
HirschKupf.	117.5	117
Hochtief	77.5	77.5
Holzmann	134	134

	7. 3.	8. 3.
Holzverkohl.	81.87	81.5
Inag	99	99
Jungh. Gebr	86.4	86.4
Kg. Kaisers	210	210
Karlsr. M.	—	—
KleinSchanz	—	—
Knorr	—	—
Kolb Schüle	184	184
Kons. Braun	67.5	67.5
Krauß Co.	—	—
Lahmeyer	155	154
Lechwerk.	116	114.5
Led. Spich.	—	—
Ludw. Walz	134	131
Mainkr.	—	114
Metallg.	173	172
Met. Knodt	72	73
Mez Söhne	71.5	71
Miag	140	140
Moenus	—	60
Mot.Darmst	—	—
Deutzmotor	62	62
Oberursel	71.75	71.75
N.S.U.	75	60
Neckarw.Eßl	135	134
Oest.Eisenb	27.5	27.5
Peters Un.	100.5	100
Pf.Näh.K.	49	50
Rein.Gebb.	103	103
Rh.El.Mm	152	149
Rhenania	55	54
Rodb.Dmst.	—	—
Röder Gebr	134	134
Rütgersw.	96	94

	7. 3.	8. 3.
Schlink Co.	92.5	92.5
Schnell, Fr.	70.5	70.25
SchriftStemp	121	121
Schuckert N.	168	165
SchuhBern.	83.25	83.25
Schuh Herz	17.25	18.5
Schulz Gr.	—	—
Seil. Wolff	76	76
Sichel Co.	—	—
Siem.Halske	264	266¾
Sinalco	109	110
Südd.Zucker	131	130.5
Trik.Besigh.	51	—
Thür.Lief.	112	111
Uhr.Furtw.	—	—
Ver.Ch.Fkf.	94	93
Ver.D.Oelf.	80	80
Ver. Faß	51	—
Voigt.Haffn	175	—
Volth.Kabel	70	68
WayßFreyt.	127.5	129
Wohlmuth	—	—
Wolff W. Pforzh.	145	145
Württ.El.	146	144
Zellst.Waldh	254	248.5
Zuck.Rheing.	—	—
Bergwerksaktien		
Buderus	96.1	92.75
Eschw.Berg	—	201
Gelsenkirch.	132	129
Harpener	167¼	160

	7. 3.	8. 3.
Ilse St. A.	235	232
KaliAschersl	166.5	164
Kali Wester	176.5	173
Klöckner	116.5	114¼
Mannesm.	143.5	139¾
Mansfelder	114	112¼
Oberbed.	104	93
Phönix	100	98.25
Rheinstahl	106¾	151
Riebeck	—	143
Salz Heilbr.	198	197
Tellus Berg	112	111
V. Stahlw.	101⅝	99
B.K.Laurah.	76.5	72.25
Versicherungen.		
Allianzvers.	254	250
Frankf.Allg.	172	171.5
Fkf.Rückvers.	15	15
Frankona	184	183
Frankona 60 RM.	113	112.5
Mannh.Vers.	162.5	161
Oberrh.Vers.	161.5	161.5
Sachwertanleihen.		
6 Bad Holz.	21	21.1
5 „ Kohle	11.95	11.96
Fr.Pf.Bk.II	79.5	79.5
dto. III	95.75	95.25
Mhm.Kohle	13.52	—
Hess. Bk.	—	—
5 Neckarg.	—	—
5 Pr. Kali	—	—

	7. 3.	8. 3.
5 Pr. Rogg.	—	—
St.Kohlw.23	2.5	2.5
5%Rh.Hyp.	96	96
8Rh.Hyp24/25	76	75.75
5Rh.,M.,D.		
5 Sachsenk.	8.65	8.65
5 „ Rogg.	—	2.22
5 Süd.Festw	96	96.5
8% Pfälzer	2.3	2.5
5% Pfälzer		
6% Baden Holzw. 23	—	—
5% Badenw. Kohlenw. 23	12.15	12.16
6% Großk. Kohlenw. 23	80.25	80.25
6% Heidelberg Holzw. 23	23	23
6% Hessen Roggen 23	8.5	8.5
6 % Mannh. St.Kohlw.23	—	—
Pfandbriefe.		
Frkf.Hyp. 12–21	—	—
Fkfr.Pfd.Br. Bk. 15–22	17.8	17.77
Rh.Hyp.Bk.	—	—
Obligationen:		
Großkraftw.	—	
7½ B.Stahlw Mannheim	90.87	91

* Papier.

Wirtschafts-Wochenschau.

Frankfurter Börse.

Frankfurt, 8. März. (Drahtbericht.) Die Unsicherheit an der Börse hielt an. Besondere Anregungen aus dem Wirtschaftsleben lagen nicht vor. Zunächst wurden von der Baissepartei infolge Unsicherheit der gesamten Börsenverfassung größere Abgaben vorgenommen, sodaß die Gesamthaltung einheitlich schwach anzusprechen ist. Die Eröffnungskurse zeigten durchweg 1—3 Proz. Rückgänge. Selbst Montanwerte noch stark gedrückt, obwohl bei Mannesmann und Gelsenkirchen mit je 8, bei Phönix sogar mit einer Dividendenerhöhung auf 6,5 Proz. Dividende zu rechnen ist. Bei Montanwerten verstimmte immer noch die Harpener-Angelegenheit. Erst nach den ersten Kursen fand die Börse einige Beruhigung, da von interessierter Großbankseite aus Interventionen zu beachten waren. Besonders groß war zunächst das Angebot in Farbenaktien, Farbenbonds und Farbenbezügen. In Frankfurt wurden von einigen, wie man sagt, der Verwaltung nahestehenden Bankinstituten Schätzungskäufe beobachtet. Vorbörslich war die Sensation der Kursrückgang von Waldhof um 10 Prozent, der jedoch nur auf einen falschen Kurs der Arbitrage zurückzuführen war. Der amtliche Kurs war wieder 251, damit jedoch 3 Prozent unter gestern. Die Farbenaktie verlor 1,5, Rheinstahl 2,75 Proz.

Der Börsenverlauf blieb sehr ruhig, auf die erwähnten Stützungskäufe jedoch schließlich behauptet.

Der Geldmarkt zeigt eine leichte Entspannung, wobei jedoch sämtliche Sätze noch unverändert genannt wurden.

Frankfurter Abendbörse.

Frankfurt, 8. März. (Drahtbericht.) Die Abendbörse war ziemlich gut erholt, und zwar gingen die Kursbesserungen vom Farbenmarkt aus auf Interventionen von Bankseite. Die Spekulation sah sich darauf veranlaßt, sich wieder einzudecken. Farbenbezüge zogen bis 8,45, Farbenbonds bis 130,5, die Farbenaktie bis 250,5 an. Die übrigen Märkte wurden mitgerissen. Elektrowerte teilweise bis 2,5, Schiffahrtsaktien bis 1,25, Montanwerte bis 1,5 Prozent höher. Am variablen Markte waren Automobilwerte schwächer, so N.S.U. um 1,75, Adler 0,5 Proz. Anleihen ruhig. Der Verlauf blieb lebhaft. Besonders am Farbenmarkt sehr gut gehalten.

Anleihen: Dt. Reichs-Ablös. 51,8, dito ohne Ausl. 14,5, 4proz. Dt. Schutzgebiete 7, 4½proz. Oest. St.Rte. von 1913 2,2, 4½proz. dito Schatz v. 1914 32,5, 4proz. Türken Zoll v. 1911 128, 5proz. Mexikan. abgest. 18,5, 4proz. dito Goldanl. 27,62, 3proz. dito Silber abgest. 10,25, 2proz. Saloniki Monastir 19,5.

Bank-Aktien: Allg. Dt. Creditanst. 140,5, Barmer Bankverein 142,5, Commerz- und Privatbank 172, Darmstädter u. Nationalb. 219,5, Deutsche Bank 160, Disconto-Bank 153,5, Dresdner Bank 156, Metallb. u. Metallurg. 123,5, Oesterr. Creditanst. 37,5.

Bergwerks-Aktien: Buderus 91,5, Gelsenk. 129, Harpener 161,5, Kali Aschersl. 164,5, Kali Westeregeln 173,5, Klöcknerwerke 114,5, Mannesmannrohr 140,75, Phönix 100, Rhein. Braunk. 245, Rheinstahl 152, Verein. Königs- u. Laurahütte 73, Ver. Stahlw. 99,5.

Transportwerte: Hapag 148,5, Nordd. Lloyd 148,75.

Industrie-Aktien: Adlerwerke Kleyer 76,35, A.E.G. Stammakt. 150, Zement Heidelb. 139, Daimler Motor 88,75, Dt. Erdöl 121, Dt. Gold- u. Silberscheideanstalt 153,5, El. Licht u. Kraft 206,5, J.-G. Farben 250,25, Felten u. Guill. 115,5, Frankf. Masch. 72, Gesfürel 257,5, Th. Goldschmidt 105, Holzmann 134, Holzverkohlung 87,5, Gebr. Junghans 85, Lahmeyer 155, Neckarsulm 59,87, Rütgersw. 94,5, Schuckert El. Nbg. 165, Siemens u. Halske 260, Südd. Zucker 131, Thüring. Lief. 111, Ver. f. chem. Ind. 94, Zellstoff Aschaffenburg 165, Zellstoff Waldhof 250.

Berliner Börse.

Berlin, 8. März. (Funkspruch.) Die verschiedenen Dividendenkürzungen haben das Publikum so nervös gemacht, daß bei Beginn der heutigen Börse weitere beträchtliche Aktienverkäufe stattfanden, wobei auffiel, daß die Realisationen nicht nur zum Medio, sondern auch bereits zum Ultimo-Termin erfolgten. Die Stimmung der Börse selbst war sehr unsicher. Die Spekulation nahm mehrfach Baisseangriffe vor, die ihre Wirkung nicht verfehlten und zusammen mit den Abgaben des Publikums einen starken Kursdruck ausübten. Die Tendenz war daher einheitlich matt, besonders in Montanwerten, Elektroaktien, J.-G. Farbenindustrie und den Hauptpapieren der letzten Zeit. Die wenigen günstigen Nachrichten kamen demgegenüber nicht zur Geltung. Insbesondere wurde am Montanaktienmarkt kaum beachtet, daß nach den letzten Meldungen doch voraussichtlich bei Phönix 6,5, bei Gelsenkirchen und Mannesmann je 8 Prozent Dividende verteilt werden dürften. Die herauskommende Ware fand allerdings zu den um mehrere Prozent gewichenen Preisen Aufnahme durch ausländische Anschaffungen, so daß sich die Kursrückgänge später nicht fortsetzten.

Am Geldmarkt nannte man Tagesgeld für erste Firmen mit 6,75 Prozent, sonst 7—9 Prozent und Monatsgeld mit 7,5—8,5 Prozent. Entgegen den gestrigen Gerüchten nahm man heute an, daß der Reportgeldsatz unverändert bleiben werde. Für Warenwechsel wurde ein Diskont von 7 Prozent genannt.

Im Devisenverkehr lag das englische Pfund international schwächer. London—Neuyork 4,8778, London—Berlin 20,4070. Der Dollar ging in Berlin auf 4,1832 zurück. Nach einer längeren Zeit der Stagnation lag der französische Franken heute zum erstenmal wieder schwächer. London—Paris 124,06.

Im weiteren Verlauf trat zunächst, ausgehend von einer Erhöhung der Berger-Aktien, die sich vorübergehend auf 330 stellen konnten, eine allgemeine Befestigung ein. Später jedoch machte sich wieder eine Verstimmung geltend, die auf allen Märkten zum Teil wesentliche Rückgänge zur Folge hatte. Man befürchtet in der heutigen Aufsichtsratssitzung von Harpener ungünstige Mitteilungen der Verwaltung. Montanwerte waren infolgedessen sehr schwach. Harpener verloren 6,5, Rhein. Stahl 6, Ver. Glanzstoff 8, Siemens 3 und J.-G. Farbenindustrie 1 Prozent. Der Satz für Reportgeld blieb mit 7,5—8,5 Prozent unverändert.

Mannheimer Börse.

Mannheim, 8. März. (Drahtbericht.) Bei schwacher Tendenz notierten heute: Südd. Disconto 140, J.-G. Farben 249, Cont. Vers. 101, Mannh. Vers. 162, C. H. Knorr 165, Rheinelektra 150, Wayß u. Freytag 128, Westeregeln 174, Zellstoff Waldhof 251.

Wirtschaftliche Rundschau

Die Schwarzwälder Uhrenindustrie im Februar. Ueber die Lage der Schwarzwälder Uhrenindustrie im Februar wird folgendes berichtet: Die Auffassung über die Lage ist nicht ganz einheitlich. Fabriken, die unmittelbar mit dem Detailhandel arbeiten, erklären, daß der Auftragseingang im Februar zu wünschen übrig lasse und gegenüber Januar einen Rückgang aufweise. Bei den übrigen Fabriken, die hauptsächlich an den Großhandel absetzen, ist der Auftragseingang noch befriedigend, wobei hervorzuheben ist, daß besonders die Nachfrage nach billigen Uhren im Vordergrund steht. — Geklagt wird allgemein über einen schleppenden Zahlungseingang im Monat Februar, der schlechter ist als im Vormonat. Der englische Markt scheint im allgemeinen sehr zurückhaltend zu sein. Die Preise für Stapelartikel, insbesondere nach dem Ausland, werden durchweg als ungenügend bezeichnet. Sie liegen teilweise noch unter den Selbstkosten. — Eine Besserung verspricht man sich nur durch Ausdehnung der Preiskonvention auf das gesamte Ausland. Anfänge hierzu sind bereits gemacht worden. — Die Fabriken arbeiten zum größten Teil noch mit voller Belegschaft und 48stündiger Arbeitszeit. Lediglich die Hilfsbetriebe melden teilweise Arbeiterentlassungen von allerdings noch nicht bedeutendem Umfange. — Die Auswirkung des Konventionsvertrages wird im Allgemeinen als zufriedenstellend bezeichnet.

Zur angeblichen Anleihe der Stadt Karlsruhe in Amsterdam. Zu den Meldungen aus Holland über die Begebung einer Anleihe der Stadt Karlsruhe in Holland wird von zuständiger Seite mitgeteilt: Die Stadt Karlsruhe hat mit der Rheinischen Kreditbank ein Schuldscheindarlehen von 2 Millionen Goldmark, für den Gläubiger fest auf 10 Jahre, für die Stadt kündbar nach 5 Jahren, vereinbart. Ueber das Darlehen sind auf Wunsch der Gläubigerin Schuldscheine im Betrage von je 100 000 Mark ausgestellt worden. Die Schuldscheine enthalten keine dingliche Sicherung und lauten auf Reichsmark mit der üblichen Feingoldklausel. Eine Weitergabe dieser Schuldscheine in das Ausland kam für die Stadt Karlsruhe nicht in Betracht, zumal die der Gläubigerin in Abschrift mitgeteilte Staatsgenehmigung sich ausdrücklich auf eine Inlandsanleihe bezieht. Wenn die Stadt mit der Möglichkeit hätte rechnen können, daß die Schuldscheine verwendet würden, um auf Grund derselben in Holland Zertifikate an die Börse zu bringen, so hätte sie von vornherein das Darlehensgeschäft abgelehnt. — Der in Amsterdam ausgegebene Prospekt läßt in seiner Ueberschrift die Meinung aufkommen, es handele sich bei den Zertifikaten um Schuldscheine der Stadt Karlsruhe; im Text des Prospektes wird allerdings der Sachverhalt so dargestellt, daß diese Annahme widerlegt wird. Die Ueberschrift bietet aber Anlaß zu einer Irreführung des Publikums.

Devisen.

w Berlin, 8. März

	Geld 8. 3.	Brief 8. 3.	Geld 7. 3.	Brief 7. 3.
Amsterdam 100 G.	168.13	168.47	168.13	168.50
Buenos-Aires 1 Pes.	1.788	1.792	1.788	1.793
Brüssel 100 Belga	58.240	58.360	58.27	58.39
Oslo 100 Kronen	111.30	111.52	111.34	111.56
Kopenhagen 100 Kr	111.92	112.14	111.99	112.21
Stockholm 100 Kr.	112.10	112.32	112.17	112.39
Helsingfors 100 f. M.	10.520	10.540	10.625	10.645
Italien 100 Lira	22.08	22.12	22.100	22.140
London 1. Pf	20.385	20.425	20.395	20.435
New York 1. Doll.	4.178	4.186	4.180	4.188
Paris 100 Frcs	16.43	16.47	16.440	16.485
Schweiz 100 Frcs	80.455	80.615	80.45	80.61
Spanien 100 Pes.	70.13	70.27	69.79	63.93
Japan 1 Yen	1.962	1.956	1.962	1.966
Rio de Jan 1 Milr	0.503	0.505	0.502	0.504
Wien 100 Schilling	58.83	58.95	58.84	58.96
Prag 100 Kr	12.383	12.403	12.387	12.407
Jugoslavien 100 Din	7.353	7.367	7.358	7.372
Budapest 100000 Kr	73.10	73.24	73.11	73.25
Bulgarien 100 Leva	3.022	3.028	3.017	3.023
Lissabon 100 Escud	19.23	19.27	19.28	19.32
Danzig 100 Gulden	81.47	81.63	81.54	81.70
Konstantinop. 1 t. Pf	2.130	2.134	2.115	2.119
Athen 100 Drachm.	5.534	5.546	5.534	5.546
Kanada 1 kan. Doll	4.176	4.184	4.176	4.184
Kairo 1 äg. Pfund	20.90	20.94	20.920	20.960

Basler Devisenbörse. Amtliche Mittelkurse vom 8. März. (Mitgeteilt von der Basler Handelsbank.) Paris 20.43, Berlin 124.17, London 25.34, Mailand 27.46½, Brüssel 72.42½, Holland 208.97, Neuyork: Kabel 5.1942½, Scheck 5.19, Canada 5.19¼, Argentinien 2.22¾, Madrid und Barcelona 87.80, Oslo 138.35, Kopenhagen 139.20, Stockholm 139.35, Belgrad 9.13½, Bukarest 3.20, Budapest 90.80, Wien 73.12, Warschau 58.30, Prag 15.39, Sofia 3.75.

Unnotierte Werte.

Karlsruhe, 8. März

Mitgeteilt von Baer & Elend, Bankgeschäft, Karlsruhe

Alles zirka:

Adler Kali	60	Kammerkirsch	40
Badenia Druckerei	90	Karlsr. Lebensversicher.	240
Brown Boverie	150	Krügershall	140
Deutsche Lastauto	30	Moninger Brauerei	150
Deutsche Petroleum	66	Rastatter Waggon	18
Gasolin	82	Rodi & Wienenberger	55
Grindler Zigarren	4	Spinnerei Kollnau	150
Itterkraftwerke	15	Spinnerei Offenburg	140
Kali-Industrie	182	Zuckerwaren Speck	G*

*) G. = gesucht.

Zu sämtlichen im Landestheater aufgeführten Opern
Texte Klavierauszüge Noten
stets vorrätig!
Musikalien-Handlung Fritz Müller Kaiserstrasse Ecke Waldstr
Bestgepflegt. Musikaliensortiment am Platze

Setzen Sie sich
gut und billig
in den Besitz aller Photo-Artikel bei
F. Kneller • Waldstr. 66

EMIL WILLER
OPTISCHE ANSTALT
Tel. 3550 Kaiser-, Ecke Lammstr. Gegr. 1886
Operngläser - Feldstecher - Barometer
Augengläser — Mechan. Spielwaren

J. HILLER Uhrmachermeister Waldstr. 24 — Tel. 3729
UHREN
GOLDWAREN
TRAURINGE
BESTECKE
Modernes Lager u. sehr preiswert

Trage Schmuck
Du gewinnst!
Zur Gesellschaftstoilette gehört ein dezenter Schmuck, eine flache Herrenuhr in modern Ausführung oder eine zierliche Armbanduhr. Ich führe darin ein großes Lager, welches Sie ohne Kaufzwang besichtigen können. Mein Grundsatz: nur Qualitäten, billige Preise und günstige Zahlungsbedingungen.
Uhrenhaus Richard Kittel
Am Stadtgarten 1 Fernruf 2540

Seide und alle Besatzartikel
färbt und reinigt
FÄRBEREI PRINTZ A.-G.
Annahmestellen überall — Telephon 4507/4508

SINGER-Nähmaschinen
Erleichterte Zahlungsbedingungen
Ersatzteile, Nadeln, Oel, Garn
Reparaturen
Singer Nähmaschinen Akt.-Ges.
KARLSRUHE
Kaiserstraße 205 — Werderplatz 42

Das
gute Bild
die geschmackvolle Photo- und Bilder-
Einrahmung
finden Sie in größt. Auswahl im Spezialgeschäft
E. BÜCHLE Inh. W. Bertsch
Kaiserstraße 132 – Gartensaal Padewet-Geigenhaus

Feurich u. Rich. Lipp & Sohn
PIANOS
werden vom Kenner bevorzugt - Seit Generationen bewährt - Besonders preiswert kleine Salon-Modelle
Teilzahlung gestattet!
Alleinvertretung: Musikhaus
SCHLAILE
Kaiserstr. 175 Karlsruhe Telephon 339

Kokos-Fuß
MATTEN
allzubillig sind
unvorteilhaft
daher werden Qualitätsmatten bevorzugt
im Spezialhaus RIES Ecke Friedrichsplatz 7

Ludwig Schweisgut
Erbprinzenstr. 4 (beim Rondellplatz)
Alleinvertreter der Flügel und Pianinos
Bechstein — Blüthner
Grotrian-Steinweg
Schiedmayer & Söhne — Thürmer

Otto Noll
KAISERPLATZ
Spezialgeschäft für den Haushalt
Qualitäts-Gas- und Kohlenherde
Küchenmaschinen, Waagen, Gewichte
Portierengarnituren in Messing u. Holz

A·J·S
Motorräder führend in Qualität und Leistung. Alleinvertrieb:
R. Scheid Autos und Motorräder Reparaturwerkstätte
Karlsruhe, Sofienstr. 179, H'st. R. Wagnerst.

LUDWIG BERTSCH, JUWELIER
KARLSRUHE
Kaiserstr. 165, Telef. 1478
JUWELEN, GOLD- UND SILBERWAREN
MODERNER SCHMUCK Eigene Werkstätte
Verkaufsstelle der Württembergischen Metallwarenfabrik Geislingen-Steig

Küppersbusch-Herde
für Gas, Kohle, Kombin.
Junker & Ruh-
Gasherde, Oefen
Immerbrand Grudeherde und Oefen
Vertretung und Lager:
Karl Fr. Alex. Müller
Tel. 1284 Amalienstr. 7 Gegr. 1871
Günstige Zahlungsbedingungen!
Eigene Reparatur-Werkstätte
Fachgemäßes Aufstellen

Badisches Landestheater

Spielplan vom 10. bis 20. März 1928

a) Im Landestheater:

Samstag, 10. März. Volkstümliche Vorstellung zu halben Preisen: **„Carmen"**. Oper von Bizet. 19½ bis 22½. (3.50.)

Sonntag, 11. März. Vormittags: Aus Anlaß des 100. Geburtstags von Henrik Ibsen: Morgenfeier. Vortragender: Prof. Dr. Faesi. 11¼—12½. (2.— und 1.—.) Nachmittags: 5. Vorstellung der Sondermiete für Auswärtige: **„Samson und Dalila"**. Oper von Saint-Saëns. 15—17½. (4.—.) Abends: ✶A 20. Th.-Gem. 3. S.-Gr. (1. Hälfte): **„Der Waffenschmied"**. Komische Oper von Lortzing. 19½ bis nach 22½. (8.—.)

Montag, 12. März. ✶C 18. Th.-Gem. 1401—1550 und 3. S.-Gr. (2. Hälfte). **„Cavalleria rusticana"**. Melodrama von Mascagni. Hierauf: **„Der Bajazzo"**. Musikdrama von Leoncavallo. 19½—22. (7.—.)

Dienstag, 13. März. Außer Miete. Erstes Gastspiel Eugen Klöpfer mit seinem Ensemble: **„Die Menschenfreunde"**. Drama von Dehmel. 20—22. (6.—.)

Mittwoch, 14. März. Außer Miete (Erstes Vorrecht Miete B). Zweites und letztes Gastspiel Eugen Klöpfer mit seinem Ensemble: **„Abgemacht Kuß"**. Komödie von Bernard, Mirande und Quinson. 20 bis nach 22. (6.—.)

Donnerstag, 15. März. Volksbühne 7. **„Zwölftausend"**. Schauspiel von Frank. 20—21¾. (5.—.) Der 4. Rang ist für den allgemeinen Verkauf freigehalten.

Freitag, 16. März. ✶F 21 (Freitagmiete). Th.-Gem. 1—100: **„La Traviata"**. Oper von Verdi. 20—22¼. (7.—.)

Samstag, 17. März. ✶B 19. Th.-Gem. 101—200 und 301—400. **„Liliom"**. Vorstadtlegende von Molnar. 19½ bis nach 22. (5.—.)

Sonntag, 18. März. Vormittags: **3. Jugendkonzert"**. Leitung: Josef Krips. Solistin: Mary von Ernst. 11½ bis 12¾. (0.50 und 1.—. Für Erwachsene 1.— u. 2.—.) Nachmittags: **„Der Hexer"**. Kriminalstück von Wallace. 15 bis nach 17½. (3.—.) Abends: ✶E 20. Th.-Gem. 201—300. Neueinstudiert: **„Der Rosenkavalier"**. Komödie für Musik von Richard Strauß. 19 bis 22½. (8.—.)

Montag, 19. März. Volksbühne 7. **„Zwölftausend"**. Schauspiel von Frank. 20—21¾. (5.—.) Der 4. Rang ist für den allgemeinen Verkauf freigehalten.

Dienstag, 20. März. ✶C 19. Th.-Gem. 601—700: **„Der Rosenkavalier"**. Komödie für Musik von Richard Strauß. 19½ bis nach 23. (7.—.)

b) Im Städtischen Konzerthaus:

Sonntag, 11. März. ✶Zum ersten Mal: **Der siebente Tag.** Lustspiel von Schanzer und Welisch. 19½ bis nach 22. (4.—.)

Sonntag, 18. März. ✶**„Der siebente Tag"**. Lustspiel von Schanzer und Welisch. 19½ bis nach 22. (4.—.)

c) In der Festhalle:

Montag, 19. März. 5. **Volks-Sinfonie-Konzert.** Leitung: Josef Krips. 20—22. (3.—.)

Umtausch für Inhaber von Blockheften Samstag nachmittags 15½—17 Uhr — Bei Vorstellungen außer Miete Vorrecht der Platzmiete mit 15 Proz. Nachlaß auf die Tagespreise. Samstag vormittags 9½—12 Uhr. Die im Wochenspielplan genannte Abteilung hat das erste Vorrecht, die übrigen von 10 Uhr ab. — Allgemeiner Vorverkauf und weiterer Umtausch ab Montag vormittags.

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK — Baden-Württemberg

Auch Sie

können unsere Preise anlegen

und wenn auch unsere Waren allseits als ganz vorzüglich im Rufe stehen.

Unsere

Sport- und Straßen-ANZÜGE

mit langer Umschlaghose und kurzer Sporthose sind gleichgeeignet für

Reise, Straße u. Sport!

Großzügiger Einkauf **unübertroffene Auswahl** vollendeter Geschmack und **Preiswürdigkeit** sind u. bleiben die Richtlinien unseres Hauses

Alle Anzüge in bester Werkstätten-Verarbeitung **Ersatz** für **Maß** Beste deutsche u. englische Stoffe

Unsere bewährte Stammqualität:

„Feldberg"

in moderner kleiner und großer Musterung, reine Schafwolle, gezwirnt in Kette und Schuß 4teilig, mit langer Hose und Knickerbocker .. **106.-**

Preislagen mit langer und kurzer Hose:

138.- 123.- 113.- 98.50 94.- 86.- 78.-

Schlanke, dicke und Banchfiguren finden ihre Größen vorrätig.

Sport-Mode

Freundlieb

GROSSER

Gardinen-Verkauf

Nur gute Qualitäten zu äußerst niedrigen Preisen

Wir bieten Ihnen mit diesem Angebot jetzt die beste Gelegenheit, Ihr Heim für wenig Geld schön und wohnlich einzurichten!

Etamine-Vitragen	65 cm breit, in vielen Ausführung. Meter 0.75 0.55	0.45
Etamine-Borden	mit Einsatz und Spitze Meter 0,58 0.45	0.32
Landhausgardinen	in verschiedenen Breiten Meter 1.15 0.85	0.48
Scheibengardinen vom Stück	ca. 65 cm breit mit breit. Einsatz und Spitze . . . . . Meter 1.10	0.75
Küchengardinen	Etamine mit echtfarbigen Streifen oder Karos Meter 1.45 0.95	0.55
Etamine	150 cm breit, kariert, gestreift oder glatt Meter 1.25 1.10 0.85	0.68
Brise-Bises	in einfacher und besserer Ausführung Paar 1.95 1.25	0.48
Halbstores	Etamine mit Einsatz u. Spitze 3.35 1.45	0.75
Halbstore	voll groß 130 × 2,50 mit Hohlsaum und handgearbeiteten Filetmotiven Stück 4.50	3.75
Halbstore	arrakfarbig 135 × 210 mit breitem, handgearbeiteten Filetemsatz . . . . . Stück	5.45
Madras-Garnituren	echtfarbig, 3teilig Garnitur 5.50 4.75	2.95
Madras-Garnituren	60 × 200, 65 × 275 echtfarbig, 3teilig, Garnitur 10.50 8.75	6.65
Messinggarnituren	ausziehbar 160 cm / 200 cm; vermessingt 1.75 / 2.25; rein Messing 2.85 / 3.35	
Wachstuch per Meter	85 cm 1.80; 100 cm 2.25; 115 cm 2.50	
Bett-Vorlagen	in großer Auswahl Stück . . 1.25	0.88

Extra-Angebot in besonders billigen **Strümpfen**

Damen-Strümpfe	Baumwolle schwarz u. farbig Pr.	0.45
Damen-Strümpfe	Doppelsohle und Hochferse, schwarz und farbig . . . . Paar	0.75
Damen-Strümpfe	echt ägyptisch, Mako, schwarz oder farbig . . . . . Paar	1.25
Damen-Strümpfe	Waschseide, mod. Farben 1.65	1.25
Herren-Socken	in modernen Mustern Paar 0.95	0.50
Herren-Socken	Wolle oder Wolle mit Seide, farbig . . . . . Paar 1.95	1.25

Ferner bringen wir eine große Auswahl in neuesten **Frühjahrs-Hüten** zu erstaunend billigen Preisen

SCHMOLLER

Geschäftseröffnung u. Empfehlung

Den titl. staatl. und städt. Behörden, den Herren Architekten sowie einer verehrl. Einwohnerschaft von Karlsruhe und Umgebung zur gefl. Kenntnis, daß ich am 1. März ds Js. eine

Zweigstelle in Karlsruhe

eröffnet habe. — Meine 45jährige Praxis bürgt für einwandfreie und meisterhafte Ausführung sämtlicher einschlägigen Arbeiten

Michael Wassermann / Hoch-, Tief- und Eisenbetonbau

Baden-Baden, Lichtentalerstraße 50 / Teleph. 65 — Karlsruhe, Westendstraße 60 / Teleph. 6532

Bachverein e. V. Karlsruhe

Montag, den 12. März 1928, abends 8 Uhr im Gartensaal des Restaurants Moninger

Gemütliches Zusammensein

Aktive und passive Mitglieder nebst Familienangehörigen sind hierzu freundlichst eingeladen.

Der Vorstand.

Abonnenten berücksichtigt bei Euren Einkäufen die Inserenten des „Karlsruher Tagblatts"

Orangen

Süße Spanier!

Blonde Pfd. 24 Pfg.

Blut Pfd. 34 Pfg.

bei

Bucherer

5 % Rabatt

Samstag, 10. März, abends 8½ Uhr, im „Apollo-Theater" Marienstraße 16 (Straßenbahnhaltestelle: Stadtgarten)

Boxkämpfe

Fürth 1860 Nordbayrischer Meister 1927/28 **gegen I. K. B. V.**

Eintrittspreise: Mk. 1.—, 2.— und 3.—. Mitglieder, Erwerbslose und Studierende die Hälfte. Vorverkauf: Sporthaus Freundlieb, Müller u. Alfred Hirschen, am Ludwigsplatz

---

„und den Herd"?

nach wie vor bei

A. Rosenberger, Ecke Schützen- u. Marienstraße 32

Gegr. 1882 — 12 Monatsraten.

Konfirmanden- u. Kommunikanten-Geschenke in reichster Auswahl!

Herren- und Damenuhren, Uhrenarmbänder, Wecker, Juwelen, Gold- u. Silberwaren, Bestecke, Trauringe echtes Bleikristall

kauft man am besten und billigsten beim Goldschmied hier **Waldstraße 4** gegenüber der Beamtenbank

FRIEDRICH ABT

Ratenabkommen!

Eigenheim mit Garten

erhalten auch Sie in **absehbarer** Zeit mit Unterstützung der gemeinnützigen Baugenossenschaft **Gartenheim,** Bezirksdirektion für Süddeutschland, Mühldorf, Obb., Schließfach 12, wenn Sie dieser Genossenschaft als Siedlungsmitglied beitreten. Fragen Sie sofort an und legen Sie 50 Pfg. in Briefmarken für Unkosten bei.

Arbeitsbekleidung für sämtliche Berufe

auch für Lehrlinge

offeriert in anerkannt nur **besten** Qualitäten und **billigsten** Preisen

H. Weintraub, 52 Kronenstraße **52**

Badische Lichtspiele

Konzerthaus

Erstaufführung!

Samstag 10., Dienstag 13., Mittwoch 14. und Donnerstag 15. März, 20.15 Uhr. Samstag und Mittwoch **auch 16 Uhr.** Sonntag, den 11. März **nur 16 Uhr.**

Musikbegleitung: Polizeikapelle.

Preise, Vorverkauf und Ermässigungen wie üblich.

Musikhaus Schlaile (Odeon-Haus) Kaiserstr. 175

bringt eine

Teilausstellung

der Gr. Wertlotterie der Naturfreunde und A.-J. Baden

Beachten Sie das Schaufenster!

Lose für **50** Pfg.

dort und bei ca. 40 weiteren durch Plakate kenntlich gemachten Firmen